

Auch bei den Feiern steht das Helfen im Mittelpunkt

VON GERD ALPERMANN, 18:05h, aktualisiert 20:09h

Rotary, die internationale Service-Organisation, wird 100 Jahre alt. 1905 in Chicago in den USA gegründet, haben sich die Rotarier immer wieder weltweiten humanitären Projekten gewidmet, wie der Ausrottung der Kinderlähmung. In Quedlinburg gibt es einen Rotary Club seit 1991, dessen Geburtshelfer der Club in Lübbecke in Westfalen war. Heute hat der Club in Quedlinburg 37 Mitglieder, dazu zwei Ehrenmitglieder aus Lübbecke.

Seit mehreren Jahren unterstützen die hiesigen Rotarier, die aus dem Landkreis, aber auch aus Blankenburg, Gatersleben und Halberstadt kommen, ein Kinderheim in Kiew, helfen mit, dass die Kinder im Landkreis Ferien verbringen können, erklärt der derzeitige Präsident des Clubs, der Quedlinburger Zahnarzt Dr. Wolfgang Winkler. Die Präsidentschaft wechselt jeweils zur Mitte des Jahres. Zur Zeit bereiten die Quedlinburger Rotarier das bereits neunte Benefizkonzert mit dem Kammerorchester der Bundeswehr vor. Der Erlös kommt jeweils einer sozialen oder kulturellen Einrichtung zu Gute, in diesem Jahr dem Christlichen Kinderhaus am Brühl in Quedlinburg.

Die Feiern zum 100-jährigen Bestehen von Rotary sind vor allem der Unterstützung von Projekten gewidmet. Das Dienen für die Gemeinschaft und für die Völkerverständigung sind Anliegen, die seit 100 Jahren im Mittelpunkt stehen. "Die einzelnen Clubs haben ihre eigenen Projekte, unterstützen aber zugleich weltweit angelegte Aktionen", erklärt der Quedlinburger Präsident. Im Jubiläumsjahr sind das der weltweite Kampf gegen Aids, ein Wasserprojekt in Kenia sowie eine Schulbuchaktion für das westafrikanische Gambia. Beim Projekt in Kenia geht es um sauberes Trinkwasser, denn jährlich sterben etwa sechs Millionen Kinder durch verdorbenes Wasser. Beim Schulbuchprojekt engagiert sich besonders der Club in Zerst, da dort ein Druckereihaber die Bücher herstellen wird.

Bei großen Projekten ergänzen sich die einzelnen Clubs, um durch Spenden genügend Mittel zur Verfügung stellen zu können. So wird von zehn Clubs aus der Region Harz eine gemeinsame Feier vorbereitet, wenn am 23. Februar der 100. Geburtstag ansteht, der wiederum Anlass sein wird, Gutes für eines der Projekte von Rotary zu tun. Das Dienen für die Gemeinschaft steht im Vordergrund. Zugleich sind die Clubs aber auch Gemeinschaften von Gleichgesinnten, die sich gegenseitig austauschen wollen. So wird nur jeweils ein Vertreter einer Berufsgruppe als Mitglied in einen Club aufgenommen. Wöchentliche Treffs sollen das Gemeinschaftsgefühl stärken. In Quedlinburg finden diese jeweils mittwochs, meist verbunden mit einem Vortrag statt.

<http://www.mz-web.de/artikel?id=1092138367928>